



Jahresbericht 2007 des Vorstandes

Rückblick aufs Tätigkeitsprogramm

An der 14. Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass in der ersten Jahreshälfte die Unterschriftensammlung und die Einreichung der kantonalen Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“ absoluten Vorrang haben. Für die zweite Jahreshälfte war geplant, dass sich die IG wieder aufs „Kerngeschäft“, also auf Angebots- und Fahrplananpassungen in der eigenen Region konzentrieren soll. Auch wurden die Zugnummer22 anfangs Juli und Zugnummer23 vor Weihnachten terminiert (sie erschienen auch beide pünktlich). Über die meisten Tätigkeiten des Vorstandes wurde in den beiden Zugnummern eingegangen, weshalb hier etwas straffer berichtet wird.

Kantonale Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“

Das Jahr 2007 wird als Meilenstein in die Geschichte der Interessensgemeinschaft Tösstallinie eingehen: Die IG schaffte es, eine breite und starke Allianz gegen die absurden Sparpläne der Kantonsregierung und für einen massvollen Ausbau des Rückgrates unseres öffentlichen Verkehrssystems (die S-Bahn) zu bilden. Diese Allianz, aber auch der grosse Einsatz vieler Mitgliedern und zahlreicher Sympathisant/-innen ermöglichte es, am 3. September über 7'000 Unterschriften für die Initiative Frau Kantonsratspräsidentin Ursula Moor-Schwarz im Zürcher Rathaus zu übergeben. Am 31. Oktober stellte die Justizdirektion des Kantons Zürich offiziell fest, dass die Initiative zu Stande gekommen sei. Falls sich Parlament und Initiativkomitee nicht einigen, wird sie zwangsläufig dem Volk vorgelegt.

Lancierung und Einreichung der Initiative bilden zweifelsohne den Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstandes. Das Thema dominierte bis in den Herbst hinein unsere Agenda ...und unsere Kräfte. Vorstand, Initiativkomitee und Helfer/-innen haben ein intensives, aber auch sehr lehrreiches und spannendes Jahr hinter sich, das vorerst durch einen grossen und wichtigen Zwischenerfolg – das Zustandekommen der Initiative - gekrönt wurde.

Die Vertreter/-innen der IG im Initiativkomitee sind Priska Ochsner, Peter Schwarzenbach, Urs Steffen, Hannes Gehring und als Präsident des IK Sandro Turcati. In Vertretung anderer Organisationen sitzen weitere IG-Mitglieder im IK – darunter sein Vizepräsident Rico Croci, Gemeinderat Wald. Pro Bahn Schweiz, unser Dachverband, wird durch Kurt Senn vertreten. Die Initiative wird durch die Kantonalparteien der GP, GLP und SP, die Hinwiler Bezirkssektionen der CVP und der EVP, die Ortsparteien FDP Wald und EDU Rüti, Dürnten und Wald unterstützt. Ferner unterstützen VCS, SEV, umverkehR, IG Wehntal und natürlich Pro Bahn und IG Tösstallinie das Begehren. Auch an dieser Stelle sei nochmals herzlich allen gedankt, die sich für die Initiative eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden!

Weitere Informationen zur Initiative sind in der Zugnummer23 und unter www.halbstuendlich.ch zu entnehmen. Diese Homepage wird bis zur allfälligen Volksabstimmung in Betrieb bleiben. Darauf ist auch jeweils die aktuelle Zugnummer als .pdf-Datei zu finden.

Angebot im Töss- und im Jonatal

Der zweite Schwerpunkt des Aktivitätsprogramms litt unter der Dominanz des ersten. In der Zugnummer23 wurde das Vorgehen aufskizziert. Darüber hinaus erfolgten bislang keine Aktivitäten seitens des Vorstandes. Es stellen sich auch diverse Schwierigkeiten, die Zürcher Verkehrsverbund, Gemeinden, SBB (Bereich Infrastruktur) und Thurbo zu bewältigen haben:

- Es ist noch unklar, ob und wie der ZVV gedenkt, die Volksinitiative auf der S26 umzusetzen. Aber das künftige Betriebskonzept der S26 bildet gerade die Voraussetzung für die Planung der Lokalerschliessungen und die Tangentialverbindungen mit Buslinien, weshalb jenes zuerst geklärt werden muss.
- Die SBB planen eine Modernisierung der Strecke Winterthur – Rüti. Das ist an sich zu begrüßen, wenn auch Opfer damit verbunden sein könnten (Bedienung der Stationen fürs Publikum?). Aber: Wie legt man fest, wo Investitionen sinnvoll sind, wenn man nicht weiss, wie die S26 künftig fahren soll?
- Die Gemeinden entlang der Strecke Winterthur – Rüti möchten unisono, dass die S26 halbstündlich bedient werde. Das ist erfreulich! Nun gilt es, die Synergien, die sich daraus ergeben, auch für die Lokalerschliessung zu nutzen. Nun, wie viel sind die Gemeinden bereit, dafür zu bezahlen?

- Die Thurbo hat den Betrieb der S26 gerade von den SBB übernommen. Sie muss noch Erfahrung sammeln. Der Dialog zwischen IG und Thurbo verläuft aber offen und konstruktiv, was uns natürlich sehr freut.

Bei diesem Thema sind also noch „Hausaufgaben“ zu lösen. Der Vorstand wird sich 2008 intensiver damit beschäftigen.

Baubedingter Unterbruch der Busstrecke Bauma – Bäretswil

Während den Bauarbeiten im Juli blieb die Strecke Bauma – Bäretswil zuerst gar nicht, dann spärlich durch ein Teilersatzangebot bedient. Die Möglichkeit, den Betrieb auf die DVZO-Strecke zu verlegen, wurde leider nicht in Betracht gezogen. Der Vorstand wehrte sich gegen das Aushöhlen der rechtlich gesicherten Beförderungspflicht, leider ohne Erfolg. Es ist aber auch festzuhalten, dass der Betriebsunterbruch kurz war, und zu unserer Verwunderung die betrieblichen Mehrkosten von den VZO selbst berappt werden mussten, obschon das kantonale Tiefbauamt die Sperrung verfügte. Zu dieser letzten Frage wird der Vorstand noch die kantonalen Behörden um eine Erklärung bitten (s. Zugnummer23).

Fahrplanveröffentlichung am Bahnhof Rüti

Am Bahnhof Rüti wird auf den Abfahrtstafeln der Bahn nicht auf die Möglichkeit hingewiesen, den VZO-Bus in Richtung Wald zu nehmen. Auf unsere Anfrage teilte der ZVV mit, dass es zu aufwändig wäre, im Verbundgebiet bei parallelen Bahn- und Busangebote Querverweise darzustellen. Eher versuche man, die linienreine Fahrpläne nah nebeneinander auszuhängen. SBB und VZO suchten nun aber Lösungen - so der ZVV -, um die Information zu verbessern.

Vorstand

Der Vorstand der IG tagte 10 Mal (Sitzungen 106-115). Einmal traf er sich zum jährlichen, gemütlichen Abendessen. Er setzte sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Sandro Turcati, Wila
- Vizepräsident und Delegierter Pro Bahn: Peter Schwarzenbach, Wald
- Aktuar: Urs Steffen, Fischenthal
- Kassierin: Sandra Hocevar, Bauma
- Logistik: Christel Kägi, Wila
- Medien: Hannes Gehring, Zell

Nach der letzten MV meldete sich Annelise Stimpson zur Mithilfe. Sie hat die Mitgliederadministration betreut. Auf die nächste MV wird leider Christel Kägi zurücktreten. Auch an dieser Stelle sei Christel Kägi ihren grossen und langjährigen Einsatz für den Verein verdankt! Interessierte für die Arbeit im Vorstand (insbesondere – aber nicht nur – aus Winterthur, Turbenthal, Dürnten oder Rüti) dürfen sich gerne auch vor der MV melden.

Mitgliederbestand, Beiträge und Spenden

Der Mitgliederbestand betrug per 31.12.2007 316 Mitgliedschaften (Vorjahr 313), nämlich

- 150 Einzelmitglieder (Vorjahr 139)
- 153 Familien (Vorjahr 161)
- 13 Firmen, Organisationen und Gemeinden (Vorjahr 13)

Die Mitgliederbeiträge trafen 2007 fast im budgetierten Umfang ein. Zusätzlich konnten ausstehende Mitgliederbeiträge aus dem Jahr 2006 im Umfang von knapp 2'300.- CHF verbucht werden. Leider zeigt die Erfahrung, dass über 1/4 der Mitglieder erst nach einer Zahlungserinnerung den Beitrag überweisen. Zahlungserinnerungen sind aber aufwändig und die Versandkosten dafür teuer. Deshalb erfolgt in Zukunft der Kontakt zu säumigen Mitgliedern wenn möglich per E-Mail. Ferner wird der Vorstand der Mitgliederversammlung beliebt machen, dass die Beiträge jeweils fürs folgende, und nicht mehr fürs laufende Jahr festgelegt werden. Das ermöglicht dem Vorstand, die Einzahlungsscheine bereits Anfangs Jahr mit der MV-Einladung zu verschicken. Herzlichen Dank an alle, die pünktlich ihren Beitrag überweisen, und somit für die nötige Liquidität des Vereins sorgen!

Ausserordentlich erfreulich waren 2007 die Spenden! Die IG erhielt Spenden im Umfang von 2'285.- CHF – und das nur aufs Vereinskonto. Auf dem Konto der Initiative trafen zusätzliche Spenden im Umfang von sage und schreibe 5'419.- CHF ein – wohlvermerkt zusätzlich zu den Beiträgen der unterstützenden Organisationen!. Das ist noch nicht alles: Zwei Spender haben insgesamt zusätzliche 2'500.- CHF als Defizitgarantie für die Initiative einbezahlt, weitere 1'500.- CHF wurden versprochen, mussten aber nicht abgerufen werden. Im Namen aller Mitglieder verdanken wir die sehr grosszügigen Spenden an Verein und Initiativkomitee!